

Lieber Herr Rössler!

Es wollte sein, daß ich Weich
wachten in Tirol verbringen
müßte.

Am 26. XII. 26. ist in meinem
Abstier nur $\frac{3}{4}$ Gt für ein
Brand ausgebrochen, und
alles erheblich verkohlt, so
dass, ich unbestimmt mündig
ist in diesem Ordnungsbef
fen kamte.

Der Baden, eine Baugentube
2 Apraxelle v. Wärlen und
2 " v. Witasch und
auch die Decke teilweise
sind verbrannt. Wäre das
Feuer nur $\frac{1}{4}$ Stunde später
bemerkt worden, da ja
das Holz wäre verbrannt.
Brandursache vermutlich,
Sigmundofen x

Kamte sofort ein Bus ab
nahm finden, und kapu
sam im Frühjahr mit

der Reparatur, bestw. Unkan
des Aboliers begründen, dies aller
dinge vermischt, immer noch
gering Geldmittel erforderlich
wird. Habe mir obam dem
Raum abgetrennt, so daß ich
in dem Abolier durchschlafen
kann. Denke mir eine schöne
u. behagliche Zude zu schaffen.
H. einmal geschickt, daß
dann alles glücklich über
den gibt kann, ich wage,

Ihren meinen herzlichsten
Danke für das Weihnachtliche
zu sagen. Ganz begeistert
bin ich von der östl. goti-
schen Plastik die in einem
so schönen Werk zu erblicken.

Daß Ihnen bei den, mein Kopf
so viel Freude versetzt, macht
mich glücklich, aber nicht sel-
ber, da Ihre Bücher eb. als
Gegengabe für meinen Teil
ausgleichend wirken x

Glauben Sie, daß mit solchen
Wunderwerken eventuell Bloch
Rund für einen so eine günstige



Werkbaumöglichkeit in Wien
gebe? hier in Tirol interessiert
man sich lebhaft und kauft
sie.

Beiliegende Matto, Mutter mit
Kind" in Kupfer gezeichnet
ein wenig überlebensgroß, ist
dem Fatapapier nach vieler
Mühe "stetig" gelungen.

Im Original wirkt die sehr
gut, und bin mit dieser Arbeit
sehr zufrieden x

Falle eine Ausstellung in
Wien entstehen, dann soll
ich sie aus, und sie ^{werden} dann
die Möglichkeit haben, die
Kunstleishe und technische
Leistung bewerten zu können.

Im Moment arbeite ich an
2 Zifferblätter in Kupfer ge,
ziehen für Salzburg im
Auftrag x

Auch soll ich eine Zeile,
plastik schneiden für eine in
Berlin wohnende Dame x



Sollen Sie "Wäcker" in Wien helfen, Kopf. Bräcker
m...

Ihren Keiland, der hat der
Schackel in einem War,
schoneren Karten beyend
aan dem Brand ein wenig
angeracht würde, wold
ich baldigt keinsjen mit
figieren in seinen Be
Stantteilen x

Zin nun durch diesen
Scharen in dem Abhise
im eine große materielle
Lage reicher geworden,
und mein Geldsack armer

Und nun viel Geld haben
um dies Alles annehmen
bescheiden zu können x

Sollte ich demnächst erfah
gen Ihrer Güte zu mir her,
hoffe zu schickst, bitte wart
ten Sie, gute Besire zu erzielen

Sand geht mit gut bis gesund
hafte von Ihre Frau und
Ihnen des gleiche mit frange
die beide das neue Jahr der
jungt an x

Wochmals herzlichsten Dank
Ihner Frau und Ihnen und
bin mit den herzlichsten

Linden Sie

R. Radnyhauer x